

Schatten der Ewigkeit
*Verborgene Intrigen und Unsterbliche
Liebe*

Rita Kuonen

Wichtiger Hinweis: Alle Inhalte ohne Gewähr. Die Namen und Charakteren sind frei erfunden. Bitte beachten Sie, dass die folgenden Informationen und Beschreibungen rein fiktiv sind und keinerlei tatsächliche Grundlage haben. Jegliche Ähnlichkeiten mit realen Personen, Orten oder Ereignissen sind rein zufällig und unbeabsichtigt. Dieser Hinweis dient dazu, deutlich zu machen, dass die vorliegenden Informationen rein fiktiv sind und keine Haftung für etwaige Missverständnisse oder falsche Interpretationen übernommen wird.

Umwelthinweis: Dieses Buch wurde auf säure-, holz- und chlorfreiem Papier PEFC (Program for the Endorsement of Forest Certification Schemes) gedruckt.

Copyright 2023 by: Rita Kuonen
Herstellung & Verlag: Book on Demand
GmbH

Inhaltsverzeichnis:

Kapitel 1: Die Geburt der Prinzessin	5
Kapitel 2: Ein einsamer Vater und seine Tochter	38
Kapitel 3: Laura und die Zwangsheirat	72
Kapitel 4: Der tapfere Ritter Antonio	133
Kapitel 5: Die Flucht nach Gallien	146
Kapitel 6: Ein neues Leben in der Fremde	160
Kapitel 7: Der Schatten der Vergangenheit	173
Kapitel 8: Die grausame Wiederfindung	208
Danksagung	221
Literatur	222
Autorin	223

Kapitel 1: Die Geburt der Prinzessin

Es ist ein kalter Winterabend, als Laura Caterina Brassi das Licht der Welt erblickt. Das Schloss Brassi, hoch oben auf den Hügeln von Sizilien, wird von einer tiefen Stille ergriffen. Die Sonne hat sich schon lange hinter dem Meer versteckt, und nur das stürmische Wetter draussen zeugt von der Aufruhr, die im Inneren des Schlosses herrscht.

Die Königin, die schöne und liebenswürdige Caterina, liegt in den Wehen. Sie ist eine sanfte Frau, geliebt vom König und vom Volk, und sie hat das Herz ihres Gemahls mit ihrer Anmut und Güte erobert. In der Tat dieses Glück ist nicht von Dauer. Bei der Geburt von Laura, ihrem ersten Kind, bezahlt Caterina den höchsten Preis.

Mit einem letzten, verzweifelten Atemzug bringt sie die kleine Prinzessin zur Welt. Sie schaut auf das zarte, rosige Gesicht ihres Kindes, und ein Lächeln umspielt ihre Lippen. Es ist ein Lächeln der Freude, trotz des schmerzvollen Abschieds. Dann schliesst sie für immer ihre Augen und verlässt eine Welt, die sie zu früh verliert.

In den Herzen der Anwesenden, vom König bis zu den einfachsten Dienern, herrscht eine Mischung aus Freude und Trauer. Freude über das neue Leben, das gerade entstanden ist, und Trauer über den Verlust einer so geliebten Königin. Die Freude darüber, dass die königliche Blutlinie fortgesetzt wird, wird gedämpft von der Gewissheit, dass die junge Prinzessin nun ohne

ihre Mutter aufwachsen muss.

König Matteo empfindet einen tiefen Schmerz in seinem Herzen, als er seine geliebte Caterina zum letzten Mal an. Die Frau, die sein Herz gestohlen hat, die ihm immer treu und liebevoll zur Seite steht, ist nun für immer gegangen. Er verliert sich hilflos und allein gelassen mit der Verantwortung für ihre gemeinsame Tochter.

Der Anblick der kleinen Laura in seinen Armen bringt gleichzeitig Freude und Traurigkeit. Ihre winzigen Finger, die nach seinen greifen, und ihre neugierigen Augen, die ihn ansehen, erfüllen ihn mit Liebe und Stolz. Dem hingegen es bricht ihm das Herz zu wissen, dass sie ihre Mutter niemals kennenlernen wird.

In den Augen der Dienerinnen und des Personals spiegelte sich ebenfalls Trauer und Mitgefühl wider. Caterina war für sie mehr als nur eine Königin gewesen. Sie war eine Frau, die immer freundlich und zugewandt war, die sich um sie kümmerte und ihre Bedürfnisse achtete. Ihr Tod hinterlässt eine Lücke in ihren Herzen, die nicht leicht zu füllen war. Die Geburt von Laura war ein Ereignis voller Gegensätze - die Freude über neues Leben und die Trauer über den Verlust eines geliebten Menschen. In dieser Nacht wurde nicht nur eine Prinzessin geboren, sondern auch das Herz des Königs und des gesamten Königreichs für immer verändert. Der Winterabend, der die Geburt von Laura begleitet, würde in die Geschichte des Schlosses Brassi als eine Nacht der Freude und der Trauer eingehen.

In den Gedanken von König Matteo tobt ein Sturm aus Gefühlen. Er verfällt in tiefster Trauer über den Verlust seiner geliebten Caterina. Sie ist nicht nur seine Frau, sondern ebenso seine beste Freundin, seine Vertraute und seine Verbündete. Ihr gemeinsames Leben ist voller Glücksmomente und Herausforderungen, und nun ist sie so plötzlich aus seinem Leben gerissen worden. Er vermisst ihre sanfte Berührung, ihre aufmunternden Worte und ihr herzliches Lachen.

Gleichzeitig verspürt er eine überwältigende Verantwortung für die kleine Prinzessin Laura. Sie ist nun seine einzige Verbindung zu Caterina, das lebendige Erbe ihrer Liebe. Er ist bereit, alles in seiner Macht Stehende zu tun, um sie zu beschützen und zu umsorgen. Diese Verantwortung erscheint ihm gleichwohl überwältigend und beängstigend, denn er hat noch nie zuvor allein für ein so kleines Kind gesorgt.

Die Freude über die Geburt von Laura wird getrübt von der Schwere der Trauer. Er empfindet sich schuldig, dass er nicht bei Caterina sein konnte, als sie ihre letzten Momente erlebte. Die Pflichten als König haben ihn davon abgehalten, bei ihr zu sein, und diese Schuldgefühle quälen ihn.

Inmitten all dieser Emotionen spürt er ebengleich einen Funken Hoffnung. Laura ist ein Zeichen der Liebe, die er mit Caterina geteilt hat, und sie ist ein neues Kapitel in seinem Leben, das er mit ihr beginnen kann. Er schwört sich, dass er für sie da

sein wird, sie beschützen und ihr ein liebevoller Vater sein wird, ebenso wenn er nicht genau versteht, wie er das alles bewältigen soll.

Matteo, zutiefst einsam und verletztlich, muss stark sein, um sein Königreich zu regieren und seine Tochter aufzuziehen, freilich in diesem Moment ist er schwach und zerbrochen. Er wünscht sich, dass Caterina noch bei ihm wäre, dass er sich an sie lehnen und ihre Weisheit und Stärke nutzen könnte, um diese schwierige Zeit zu überstehen.

Inmitten all dieser widersprüchlichen Gefühle versteht er nur eines: Seine Liebe für Caterina und seine Liebe für Laura sind die Anker, die ihn durch diese stürmische Zeit führen werden. Er wird sich an ihrer Erinnerung festhalten und für seine Tochter kämpfen, um ihr ein glückliches und erfülltes Leben zu ermöglichen. König Matteo steht am Fenster des königlichen Schlafgemachs und starrt hinaus auf den stürmischen Himmel. Die Hebamme, eine erfahrene und mitfühlende Frau, tritt leise in den Raum und nähert sich dem König.

Hebamme: «Eure Majestät, verzeiht meine Störung, es ist wichtig, dass wir uns um die kleine Prinzessin kümmern.»

König Matteo drehte sich um und wendet sich an die Hebamme, seine Augen von Trauer gezeichnet.

König Matteo: «Ja, natürlich. Wie geht es ihr?»

Hebamme: «Sie ist gesund und stark, Eure Majestät. Sie braucht die Liebe und Fürsorge einer Mutter, die sie nicht mehr haben kann.»

König Matteo: (mit trauriger Stimme) «Ich weiss. Es bricht mir das Herz, dass sie ihre Mutter nie kennenlernen wird.»

Hebamme: «Es tut mir aufrichtig leid, Eure Majestät. Caterina war eine wunderbare Frau und wäre eine liebevolle Mutter gewesen. Ihre Abwesenheit wird spürbar sein. Doch die kleine Prinzessin hat Euch, und ich bin sicher, dass Ihr alles tun werdet, um sie zu beschützen und zu umsorgen.»

König Matteo: (mit einem Seufzen) «Ja, das werde ich. Sie ist mein kostbarstes Gut, und ich werde alles tun, um ihr ein glückliches Leben zu ermöglichen. Ich weiss nicht, wie ich das alles alleine bewältigen soll.»

Hebamme: «Ihr seid nicht allein, Eure Majestät. Ihr habt das gesamte Königreich, das hinter Euch steht, und ich stehe Euch als Hebamme und Ratgeberin zur Seite. Ihr werdet lernen, für die kleine Prinzessin zu sorgen, Schritt für Schritt.»

König Matteo: (mit einem Hauch von Dankbarkeit)» Ich danke Euch für Eure Unterstützung. Ich werde alles in meiner Macht stehende tun, um eine fürsorgliche Vaterrolle auszufüllen.»

Hebamme: «Das zweifle ich nicht an, Eure Majestät. Nun, die kleine Prinzessin ist bereit für

ihre erste Fütterung. Wollt Ihr sie sehen?»

König Matteo: «Ja, bitte bringt sie zu mir».

Die Hebamme verlässt den Raum und kehrt bald darauf mit der kleinen Prinzessin in ihren Armen zurück. König Matteo streckt seine Arme aus und nimmt sie liebevoll auf. Ein sanftes Lächeln umspielt seine Lippen, als er die zarte Gestalt seines kostbaren Kindes betrachtet. König Matteo: «Willkommen in der Welt, meine kleine Prinzessin. Du bist das Licht meines Lebens, und ich werde dich immer lieben und beschützen.»

Die kleine Prinzessin blickt mit grossen, neugierigen Augen zu ihrem Vater auf, als wüsste sie, dass sie in sicheren Händen ist. In diesem Moment spürt König Matteo, dass er nicht allein ist, dass er in seiner Tochter eine neue Quelle der Liebe und Stärke gefunden hat. Und so beginnen sie zusammen ihre Reise, um das Königreich zu regieren und einander zu lieben und zu unterstützen, durch Höhen und Tiefen, wie es eine königliche Familie tut. So schwört er es sich, während er die kleine Prinzessin in seinen Armen wiegt und ihr verspricht, immer für sie da zu sein.

Der König, ein starker und stolzer Mann, ist zwar gebrochen. Mit Laura in seinen Armen und Tränen in seinen Augen, trauert er um seine geliebte Ehefrau. Allerdings inmitten seiner Trauer erkennt er die Ähnlichkeit von Laura mit Caterina - dieselben blauen Augen, dasselbe sanfte Lächeln. In seiner Tochter lebt Caterina weiter. Sie ist ein

Zeichen seiner verlorenen Liebe und eine Verantwortung, die er mit ganzem Herzen annimmt.

So beginnt das Leben von Prinzessin Laura, dem Kind des Sturms, der Tränen und der Liebe. Sie ist ein Licht inmitten der Dunkelheit, eine Prinzessin, die aus einer Tragödie geboren wurde. Ihre Geschichte, wenngleich sie noch nicht geschrieben ist, beginnt mit einer tiefen Traurigkeit. Allerdings ist es das Schicksal von Königen und Königinnen, von Prinzen und Prinzessinnen - ein Leben voller Höhen und Tiefen, von Freude und Leid. Und Laura ist dazu bestimmt, es mit Mut und Würde zu leben.

Die ersten Jahre von Prinzessin Lauras Leben sind geprägt von Einsamkeit und Verlust, wenngleich von Liebe und Zuneigung. Der König, ihr Vater, ist ein Mann von tiefem Mitgefühl und Verständnis. Er sorgt dafür, dass Laura trotz der Abwesenheit ihrer Mutter eine liebevolle und geborgene Kindheit erlebt.

Er widmet sich ihrer Erziehung und sorgt dafür, dass sie die besten Lehrer bekommt, um ihr alles beizubringen, was eine Prinzessin wissen muss. Sie wird in der Kunst des Regierens, der Geschichte, der Literatur, den Sprachen und in der Musik unterrichtet. Ihr Vater sorgt ebenfalls dafür, dass sie die Welt ausserhalb des Schlosses kennenlernt. Er nimmt sie oft mit auf Reisen durch das Königreich, um das Leben ihres Volkes zu verstehen.

Prinzessin Lauras Unterricht ist sorgfältig geplant und abwechslungsreich, um sicherzustellen, dass sie eine umfassende Ausbildung erhält. In den frühen Morgenstunden beginnt sie ihren Tag mit Privatstunden bei verschiedenen Lehrern. Ihre erste Lehrerin ist eine weise und erfahrene Dame, die ihr die Grundlagen des Regierens und der Staatskunst beibringt. Sie lernt über die Geschichte des Königreichs, die Gesetze, die Verwaltung und die diplomatischen Beziehungen mit anderen Ländern. Laura nimmt diese Lektionen ernst und zeigt ein aussergewöhnliches Verständnis für die komplexen Angelegenheiten der Politik.

Nach dem Unterricht in Staatskunst folgen Stunden in Literatur und Sprachen. Prinzessin Laura liest Bücher über die Kultur und Geschichte anderer Länder und lernt verschiedene Sprachen, um besser mit den Vertretern ausländischer Königreiche kommunizieren zu können. Ihr Vater glaubt daran, dass eine gebildete Prinzessin eine wertvolle Botschafterin für das Königreich sein könnte.

Am Nachmittag widmet sie sich ihren künstlerischen Talenten. Sie hat eine Leidenschaft für die Musik und erlernt das Klavierspiel und die Harfe. Ihre Finger gleiten elegant über die Tasten und Saiten, und ihre Musik erfüllt die Räume des Schlosses mit melodischem Klang.

Neben den künstlerischen Fähigkeiten schult sie ebenso ihre körperlichen Fertigkeiten. Sie nimmt Reitstunden und übt das Bogenschiessen. Die körperliche Stärke ist für eine Prinzessin ebenso

wichtig wie ihre geistige Stärke, so lehrt es sie ihr Vater.

Trotz des anspruchsvollen Unterrichts und der königlichen Pflichten findet Laura immer noch Zeit für ihre persönlichen Interessen. Sie liebt es, die Schlossbibliothek zu durchstöbern und die Geschichten der grossen Abenteurer und Helden zu lesen. Diese Geschichten entfachen ihre Fantasie und lassen sie von fernen Ländern und aufregenden Abenteuern träumen.

Prinzessin Lauras Unterricht ist eine Reise durch Wissen und Kultur, die ihr hilft, sich zu einer klugen und weltoffenen jungen Frau zu entwickeln. Freilich trotz all ihrer Bildung ist sie allerdings noch das Kind des Sturms, das die Erinnerungen an ihre Mutter in ihrem Herzen trägt und in der Stille der Nacht oft Tränen vergiesst. Dem hingegen treiben ihre Entschlossenheit und ihre Liebe zu ihrem Volk und ihrem Vater sie voran und helfen ihr, ihren königlichen Pflichten mit Anmut und Würde nachzukommen.

Lehrer: «Guten Morgen, Prinzessin Laura. Ich hoffe, Sie hatten eine angenehme Nachtruhe.»

Prinzessin Laura: «Guten Morgen, Lehrer. Ja, ich danke Ihnen. Ich hatte eine ruhige Nacht. Wie geht es Ihnen?»

Lehrer: «Mir geht es gut, danke. Wir haben heute eine spannende Lektion vor uns. Ich habe einige alte Geschichten über berühmte Königinnen und Regentinnen vorbereitet. Sie sind eine Inspiration

für junge Prinzessinnen wie Sie.»

Prinzessin Laura: «Das klingt wunderbar! Ich liebe Geschichten über starke Frauen, die die Welt verändert haben. Welche Königinnen werden wir heute kennenlernen?»

Lehrer: «Heute werden wir über Könige sprechen. Bemerkenswerte Herrscher und Künste und Wissenschaften.»

Prinzessin Laura: «Aber Lehrer, ich dachte, Sie sagten, wir würden über Königinnen sprechen.»

Lehrer: «Entschuldigen Sie, Prinzessin, es tut mir leid, wenn ich mich unklar ausgedrückt habe. Natürlich werden wir über Königinnen sprechen. Ich will sagen, dass wir heute über Königinnen aus dem Mittelalter sprechen werden.»

Prinzessin Laura: «Ah, verstehe. Das klingt immer noch interessant. Welche Königinnen werden wir genau behandeln?»

Lehrer: «Wir werden über Königin Eleonora von Sizilien sprechen, eine bemerkenswerte Monarchin aus dem 12. Jahrhundert. Sie ist eine kluge und kultivierte Frau, die das kulturelle Leben in Sizilien förderte und das Königreich durch ihre politischen Fähigkeiten stärkte.»

Prinzessin Laura: «Das klingt faszinierend. Ich wusste nicht viel über Königin Eleonora. Ich freue mich darauf, mehr über sie zu erfahren.»

Lehrer: «Sie war eine bemerkenswerte Frau, Prinzessin, und ihre Herrschaft hat einen bleibenden Eindruck auf die Geschichte Siziliens hinterlassen. Sie war nicht nur eine kluge Regentin, sondern auch eine Förderin der Künste und der Bildung.»

Prinzessin Laura: «Es ist beeindruckend, wie diese Königinnen trotz der Einschränkungen ihrer Zeit so viel erreicht haben. Ich hoffe, dass ich in ihren Fussstapfen treten und meinem Volk genauso dienen kann.»

Lehrer: «Sie haben bereits viele Qualitäten, die eine gute Führungspersönlichkeit ausmachen, Prinzessin. Ihr Interesse an den Belangen des Königreichs, Ihre Empathie und Ihr Wunsch, zu lernen und zu wachsen, sind bewundernswert.»

Prinzessin Laura: «Vielen Dank, Lehrer. Ich bin dankbar für Ihre Unterstützung und Ihre Lehren. Ich hoffe, dass ich Ihnen und meinem Vater gerecht werden kann.»

Lehrer: «Ich bin sicher, dass Sie das können, Prinzessin. Sie haben das Potenzial, eine grossartige Königin zu werden, und ich bin stolz, Sie unterrichten zu dürfen.»

Prinzessin Laura: «Sie sind zu freundlich, Lehrer. Lasst uns jetzt über Königin Eleonora sprechen. Ich möchte alles über sie erfahren.»

Laura ist ein lebhaftes und neugieriges Kind. Sie liebt es, die Welt zu erkunden und stellt ständig

Fragen. Ihr Vater ist beeindruckt von ihrem Eifer zu lernen und ihrer unstillbaren Neugier. Er weiss, dass seine Tochter eines Tages eine grosse Königin werden würde.

«Vater, ich verstehe es nicht,» sagt Laura, während sie das wunderschön gestaltete Schachbrett zwischen ihnen betrachtet. Ihre dünnen, grazilen Finger bewegen sich zaghaft, als sie eine der fein gearbeiteten Figuren umfasst.

«Was verstehst du nicht, meine kleine Prinzessin?» erwidert ihr Vater, sein Blick auf das Spielbrett gerichtet. Sein Gesicht zeigt eine Mischung aus Konzentration und Amüsement.

«Warum ist der König die wichtigste Figur auf dem Brett, wenn die Königin die mächtigste ist?» fragt sie, ihre blauen Augen suchen in denen ihres Vaters nach einer Antwort.

Der König lacht, seine Augen funkeln vor Stolz auf seine kluge Tochter. «Das, meine liebe Laura, ist eine sehr gute Frage.»

Er lehnt sich zurück in seinem Stuhl und schaut von oben herab auf sie. «Die Königin mag zwar mächtig sein, mit ihrer Fähigkeit, sich in alle Richtungen zu bewegen, das heisst ohne den König gibt es kein Spiel. Der König mag schwach erscheinen, vor allem ist er derjenige, um den sich alles dreht. Jede Bewegung, jede Strategie zielt darauf ab, den König zu schützen oder zu fangen. Er ist das Herz des Spiels, Laura.»

«Was ist, wenn die Königin nicht will, dass der König ihr Herz ist? Was ist, wenn sie jemand anderen will?» Laura senkt den Blick auf das Brett, während ihre Finger nervös mit der Figur der Königin spielen.

Ihr Vater seufzt und betrachtet sie nachdenklich.

«Laura, meine Liebe, manchmal ist das, was wir wollen, nicht immer das, was das Beste für uns ist. Als Königin muss man nicht einzig an sich selbst denken, sondern ebenfalls an das Wohl des gesamten Königreichs.»

«Und wenn das Wohl des Königreichs darin besteht, dass die Königin glücklich ist?» flüstert Laura, ihre Augen sind feucht, ihre Stimme kaum hörbar.

«Das, meine liebe Tochter,» sagt der König leise, «ist eine Frage, die du dir selbst beantworten musst.»

Trotz des Schmerzes, den der Verlust ihrer Mutter hinterlässt, ist Laura eine glückliche Prinzessin. Sie liebt ihren Vater zutiefst und schätzt die Momente, die sie mit ihm verbringt. Manchmal, wenn sie alleine in ihrem Zimmer sitzt und aus dem Fenster auf die sizilianische Landschaft blickt, hegt sie eine tiefe Sehnsucht. Sie wünscht sich, ihre Mutter hätte sie auf dem Weg, den sie gehen musste, begleiten können.

Lauras Zimmer im königlichen Schloss ist geräumig und von warmen Farben

durchdrungen. An den Wänden hängen kunstvoll gestaltete Wandteppiche, die Szenen aus der Geschichte des Königreichs darstellen. In einer Ecke steht ein prachtvoller Schreibtisch aus poliertem Holz, auf dem eine Vielzahl von Büchern liegt. Das Zimmer ist mit bequemen Sesseln und einem gemütlichen Bett ausgestattet, das mit feinen Stoffen und Kissen geschmückt ist.

An manchen Tagen, wenn die Sonne durch die grossen Fenster strahlt, wird das Zimmer in warmes Licht getaucht, das die Dunkelheit vertreibt und es einladend und heimelig macht. An diesem besonderen Tag, als Laura allein auf ihrem Bett sitzt, ist der Himmel bewölkt und die Stimmung im Raum spiegelt ihre eigenen Gedanken wider.

Sie lehnt sich gegen die weichen Kissen und starrt hinaus auf die weite Landschaft. Die sanften Hügel von Sizilien erstrecken sich vor ihr, und sie kann das leise Rauschen des Meeres in der Ferne hören. Es ist eine idyllische Kulisse, ihre Gedanken sind weit weg, auf einer Reise in die Vergangenheit.

Sie vermisst ihre Mutter so sehr, es ist, als würde ein Teil von ihr fehlen. Ihre Mutter sollte eine Quelle des Trostes und der Unterstützung sein, jemand, mit dem sie ihre Geheimnisse teilen könnte. Es wäre jemand gewesen, die sie bedingungslos geliebt hätte. Die Sehnsucht nach ihrer Mutter ist wie eine schmerzhaft leere in ihrem Herzen, die sich nicht füllen lässt.

Trotz dieser Traurigkeit spürt Laura auch die Liebe und Zuneigung ihres Vaters, die sie jeden Tag umgibt. Sie ist dankbar für die Momente, die sie zusammen verbringen, für seine Ermutigungen und Ratschläge. Er ist ein guter Vater, der alles tut, um sie glücklich zu sehen und ihr die bestmögliche Ausbildung zu ermöglichen.

Und so weiss Laura, dass sie nicht allein ist. Sie hat die Erinnerungen an ihre Mutter und die Liebe ihres Vaters, die sie durch die Herausforderungen ihres königlichen Lebens begleiten werden. Und während sie weiter aus dem Fenster schaut, glaubt sie, dass sie stark genug ist, diese Reise zu meistern, mit all ihren Höhen und Tiefen. Denn sie ist eine Prinzessin, die aus der Tragödie geboren wurde, sie wird ihre Geschichte mit Mut und Würde schreiben.

In der schattigen Kühle ihrer privaten Gärten entdeckt Laura ihren Vater, wie er sorgfältig eine Rose pflückt. Die Rose ist von atemberaubender Schönheit, eine wahre Meisterleistung der Natur. Ihre Blütenblätter sind in verschiedenen Schattierungen von zartem Rosa und leuchtendem Rot gefärbt, als würden sie die Farben des Sonnenuntergangs einfangen. Jedes Blütenblatt ist perfekt geformt, sanft gekräuselt und mit zarten Linien verziert, die wie feine Pinselstriche auf einer Leinwand wirken.

Der Duft der Rose ist betörend, süß und blumig, gleichzeitig subtil und nicht überwältigend. Er erfüllt die Luft mit einer wohltuenden Note, die die Sinne beruhigt und das Herz erfreut. Die

Rose scheint den ganzen Garten zu erfüllen, als würde sie ihn mit ihrer Anmut und Eleganz regieren.

Die sommerliche Rose ist von zarten, grünen Blättern umgeben, die sie wie ein schützendes Geheimnis umgeben. Sie tanzen sanft im leichten Wind und verleihen der Blume zusätzliche Anmut. Und obwohl die Rose so zart und zerbrechlich aus, strahlt sie wahrlich eine starke und kraftvolle Aura aus, als würde sie ihre Schönheit mit stolzer Würde tragen.

Als Laura auf ihren Vater zugeht, der diese wunderschöne Rose sorgfältig pflückt, wird ihr bewusst, dass die Blume eine Metapher für ihr eigenes Leben sein könnte. Wie die Rose, die aus dem harten Boden wächst und ihre Schönheit der Welt zeigt, so hat ebenso sie ihre eigene Schönheit und Stärke gefunden, trotz der Herausforderungen, die das Leben ihr gebracht hat. Die Rose ist ein Symbol der Hoffnung und der Liebe, und Laura versteht, dass sie diese Eigenschaften in sich trägt und sie jeden Tag aufs Neue in ihrem königlichen Leben zum Ausdruck bringt.

«Vater, warum blüht diese Rose, obwohl der Sommer vorbei ist?» fragt Laura, als sie neben ihm in die Hocke geht, ihre kindlichen Augen voller Neugier.

«Ah, meine kleine Prinzessin», sagt er liebevoll und streicht ihr über das Haar. «Das ist eine besondere Rose, eine 'Endlose Sommer' Rose. Sie

blüht den ganzen Sommer und weit in den Herbst hinein. Sie trotz den Veränderungen der Jahreszeiten.»

«Sie ist wunderschön,» flüstert Laura und streckt ihre Hand aus, um die samtigen Blütenblätter zu berühren.

«Sie ist stark, nicht wahr, Vater?»

«Ja, sie ist stark, Laura. Vergiss nicht, jene braucht Schutz. Sie braucht einen Gärtner, der für sie sorgt, sie vor dem strengen Winter schützt, sie düngt und zurückschneidet, damit sie noch stärker wachsen kann», erklärt ihr Vater.

Laura schaut zu ihm auf, ihre Augen leuchten vor Erkenntnis. «Also bin ich wie diese Rose? Und du bist der Gärtner, der mich beschützt?»

Ihr Vater lächelt und drückt ihr die Rose in die Hand.

»Ja, genau, Laura. Du bist wie diese Rose. Stark und schön, du brauchst vielmehr jemanden, der dich beschützt und für dich sorgt.»

«Ich will nicht ständig beschützt werden, Vater. Ich will auch stark sein, wie die Rose. Ich will gleichfalls trotzen können, wie sie es tut,» sagt Laura entschlossen.

«Und das wirst du, meine kleine Prinzessin. Du wirst stärker werden, als du dir jetzt vorstellen kannst. Und trotzdem wird es immer jemanden geben, der dich beschützen will, weil du ihm so viel bedeutest,» erwidert ihr Vater und küsst sie auf die Stirn.

Die beiden verbringen den restlichen Nachmittag im Garten, den Duft der Rosen einatmend und die Wärme der spätsommerlichen Sonne auf ihren Gesichtern spürend. Nichtsdestominder des Verlusts und der Einsamkeit ihrer Mutter, wächst Laura zu einer starken und unabhängigen jungen Frau heran. Sie ist die Prinzessin, die aus der Tragödie geboren wurde, und sie ist bereit, ihr Schicksal mit Mut und Würde anzunehmen.

Als Laura älter wird, füllen sich ihre Tage mit Studium und Pflichten. Sie ist nicht ausschliesslich eine Prinzessin, sondern ebenso eine Schülerin, die unter der sorgfältigen Anleitung ihres Vaters und ihrer Lehrer steht. Wenngleich der Formalität ihrer Ausbildung findet Laura stets einen Weg, die Freude und das Abenteuer in ihren Tagen zu finden.

Sie liebt es, die verborgenen Ecken des Schlosses zu erkunden, vom höchsten Turm bis hin zu den dunkelsten Kellern. Sie spielt mit den Kindern der Palastdiener und lernt ihre Sorgen und Freuden kennen. Diese Freundschaften öffnen Lauras Augen für das wahre Leben ihres Volkes, jenseits der goldenen Mauern des Palastes.

Laura schleicht sich in die Küchen, wo die Köche bereits früh am Morgen mit der Zubereitung des Mittagessens begonnen haben. Sie zieht den Duft von frischem Brot und geröstetem Fleisch in ihre Nase und späht neugierig über die Theke.

«Prinzessin Laura!» ruft eine der Küchenmädchen aus und lässt fast das Tablett mit Gebäck fallen,

das sie gerade aus dem Ofen holt. «Was machst du denn hier?»

«Ich wollte nur sehen, was es heute zum Essen gibt», erwidert Laura und lächelt das Mädchen an.

«Vergiss nicht, du bist eine Prinzessin, du solltest nicht hier unten sein», entgegnet das Mädchen besorgt.

«Was, wenn dein Vater herausfindet, dass du hier warst?»

Laura winkt ab und lacht. «Er wird es nicht herausfinden. Und selbst wenn, was könnte schon passieren? Er wird mir sicherlich nicht verbieten, mit meinen Freunden zu plaudern.»

Das Küchenmädchen lacht und schüttelt den Kopf.

«Du bist wirklich eine besondere Prinzessin.»

«Danke schön. Ich nehme das als Kompliment», erwidert Laura und stiehlt ein Stück Gebäck vom Tablett. «Und jetzt erzähl mir, wie geht es dir und deiner Familie?»

Sie setzt sich auf eine der Bänke und hört zu, wie das Mädchen von den alltäglichen Problemen und Freuden ihrer Familie berichtet. Trotz ihrer königlichen Abstammung nimmt sich Laura nie als Fremde unter ihnen wahr. Sie lacht und tröstet, teilt Geschichten und gibt Ratschläge. In diesen Momenten schätzt sie sich nicht als eine Prinzessin ein, sondern lediglich wie Laura - eine Freundin und Zuhörerin.